

06. 08. 2021

Unbefangenheit ist das, was man Thukydides als höchste Eigenschaft nachsagt. Es ist auch das oberste Gesetz im Schreiben von Peter Handke. Sich den Dingen und den Menschen noch einmal in größter Unbefangenheit nähern. Das unbefangene Schreiben geht über in eine Zeitlosigkeit, die ihrer eigenen Zeit gerade nicht fern ist. Unbefangenheit und Zeitlosigkeit als höchste Tugenden des schriftstellerischen Schreibens, des essayistischen wie des poetischen.

Der Schriftstellernobelpreis war die abschließende offizielle Bestätigung, daß jetzt das Zeitalter der Unbefangenheit beendet ist.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Maurice Blanchot: Der Gesang der Sirenen / Essays zur modernen Literatur (Carl Hanser Verlag, 1962).

Richard Thompson & Danny Thompson: Industry (EMI Records Ltd. / Rykodisc, 1997).

DVD — David Simon: The Wire / 1. Staffel / Episode 12 + 13 (Warner Bros. / HBO, 2005).

arte - Margaret Brown: Be Here To Love Me [Townes van Zandt] (Rakefilms, 2005).

∞ ∞ ∞

Wir machen alles richtig. Auf dem Niveau der Zeit, unserer Zeit, deren Genossen wir sind. Wir sind alle Bundestrainer, wir sind alle Wirtschaftsminister, wir sind alle Außenminister, und wir sind alle Papst. Undsoweiter. Wir fühlen wieder in uns die Zuständigkeit, das Weltgeschehen zu regeln. Und dieses Gefühl haben wir der globalisierten und uns globalisierenden Popkultur zu verdanken, die diese Zuständigkeit ebenfalls in sich glühen fühlt. Wir sind alle Popkultur, Selbstdarsteller, Playback, Simulanten. Und deshalb wird alles gut.

Bis die Realität zurückkehrt. Dann sind wir kein Bundestrainer mehr, kein Wirtschaftsminister, kein Außenminister, kein Papst. Undsoweiter. Die Popkultur verschwindet mitsamt ihrer blasierten Künstlichkeit, und alle simulierte Zukunft schluckt reales Gift. Die Realitätsverweigerung, die fast überall auf der Welt Staatsraison ist, macht es erforderlich, etwas zu sagen, was manche Leute ganz sicher als einen Angriff auf ihr Leben (Lebens-Stil, Lebens-Art, Lebens-Führung, aber eben auch Wirtschafts-Rücksichtslosigkeit, Konsum-Unbelehrbarkeit, Bequemlichkeits-Sturheit) verstehen werden. Es wird Zeit, sich darüber hinwegzusetzen. In der globalisierten Zerstörung des Planeten, die sich gerade in zunehmenden Naturkatastrophen äußert, gibt es, zumindest in den reichen Verursacher-Ländern, keine Opfer, nur Täter, die irgendwann zwangsläufig zu Opfern der Folgen ihrer eigenen Taten werden.